

Vorblatt zum Frühwarndokument

Vorhaben:	Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über die Beteiligung der Union an der von mehreren Mitgliedstaaten gemeinsam durchgeführten europäischen Partnerschaft für Metrologie
KOM-Nr.:	COM(2021) 89 final
BR-Drucksache:	keine
Federführendes Ressort/Aktenzeichen:	MBWK
Zielsetzung:	Die Metrologie (Wissenschaft des Messens) liefert unverzichtbare Grundlagen für Forschung und Innovation. Die Wirksamkeit der europäischen Metrologie-Forschung soll – auch im Hinblick auf globale Wettbewerber – gestärkt werden, indem Einzelaktivitäten auf EU-Ebene gebündelt und für neue Herausforderungen passfähig gemacht werden.
Wesentlicher Inhalt:	<p>Der Vorschlag zielt darauf ab, maximal 300 Mio. Euro aus dem Budget für das Rahmenprogramm „Horizont Europa“ im Zeitraum 2021-2017 für eine institutionalisierte Metrologie-Partnerschaft zu verwenden. Es ist vorgesehen, dass mindestens 23 EU-Staaten, darunter Deutschland, mit zusätzlichen eigenen finanziellen Beiträgen an der Partnerschaft teilnehmen. Der EU-Beitrag darf dabei den Beitrag der Partner nicht übersteigen.</p> <p>Das Instrument der europäischen Partnerschaft dient der Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Partnern aus dem privaten und/oder öffentlichen Sektor auf internationaler Ebene.</p>
Vorläufige Einschätzung zur Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips (bei Bedenken: kurze Begründung):	<p>Keine Bedenken</p> <p>s. auch S. 5 des KOM-Dokuments: „Dem Subsidiaritätsprinzip wird dadurch entsprochen, dass der Vorschlag auf Artikel 185 AEUV beruht, der die Beteiligung der Union an Forschungsprogrammen mehrerer Mitgliedstaaten ausdrücklich vorsieht.</p> <p>Die Ziele des Vorschlags können von den Mitgliedstaaten allein nicht ausreichend verwirklicht werden, da der Umfang und die Komplexität der Metrologie Investitionen erfordern, die über die Kernhaushalte</p>

	<p>der nationalen Metrologieinstitute für Forschung hinausgehen. Die Exzellenz, die für Forschung im Bereich modernster Metrologielösungen und entsprechende Entwicklungen erforderlich ist, ist über nationale Grenzen hinweg an verschiedenen Standorten zu finden und kann daher nicht allein auf nationaler Ebene erreicht werden. Ohne ein abgestimmtes Vorgehen auf europäischer Ebene unter Erreichung einer kritischen Masse besteht ein hohes Risiko von Doppelarbeit, was höhere Kosten und weniger Wirkung zur Folge hat.“</p>
<p>Besonderes schleswig-holsteinisches Interesse?:</p>	<p>Mögliche Beteiligung der im Land ansässigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen; genereller Nutzen einer europäisch koordinierten Metrologie für Forschung und Innovation</p>
<p>Zeitplan für die Behandlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Bundesrat b) Rat: c) ggf. Fachministerkonferenzen, etc. 	<p>n.b. n.b. n.b.</p>